

## Rückbaumaßnahme Wohnkomplex Goliath

Die durch die PL2 Pluralis® Planungsgesellschaft mbH konzipierte Komplexabbruchmaßnahme in der zum Kreis Recklinghausen gehörende Stadt Marl des im Volksmund als „Goliath“ bekannte Wohnkomplex fand ihren Höhepunkt am 13. August 2006 um 09.56 Uhr.

Das Hochhaus verfügte ursprünglich über 144 Wohneinheiten und war 18 Geschosse (ca. 67 m) hoch. Das Gelände, auf dem das aufgrund demografischer Entwicklungen unattraktiv gewordene Gebäude stand, wird zukünftig zur Errichtung eines modernen Einkaufszentrums genutzt.

Basierend auf einer in der ersten Planungsphase durchgeführten Gebäude- und Baugrundschatstoffuntersuchung wurde eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie erstellt, die in ihrer Zielsetzung Entscheidungskriterien unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zur Auswahl von Abbruchmethoden lieferte.

Neben diffizilen und mannigfaltigen Schadstoffbelastungen insbesondere innerhalb der Gebäudestruktur mussten aber auch die beengten Platzverhältnisse um das Objekt herum sowie die besonders dicht angrenzenden Nachbarbebauungen in die Betrachtung integriert werden.

Der Argumentation der Studie folgend, war der Abbruch durch die Anwendung von sprengtechnischen Verfahren als sinnvollste Alternative zu wählen.

Die PL2 Pluralis® Planungsgesellschaft mbH fungierte als „Generalplaner“ und singulärer Ansprechpartner des Bauherrn für sämtliche, im Zusammenhang mit der Baufeldfreimachung stehenden Aufgabenstellung. Neben der Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens und Erstellung der Abbruch- und Entsorgungskonzeption wurden auch die zur Vergabe erforderlichen Verdingungsunterlagen und Kalkulationsgrundlagen formuliert.

Im Anschluss an die letztendliche Vergabe hat die PL2 Pluralis® GmbH in ihrer Funktion als Oberbauleitung der Maßnahme diese sowohl unter organisatorischen, wie auch unter qualitativen Gesichtspunkten hauptverantwortlich geführt.

Wie seit Ende 2005 vorgesehen, wurde der Wohnkomplex am 13. August 2006 gesprengt. Von Mai 2006 an wurde die Entkernung des Objektes durchgeführt. Ferner wurden umfangreiche Vorschwächungen in der Statik der Gebäudestruktur erforderlich, damit das geplante Einsturzverhalten der Bauteile gezielt hervorgerufen werden konnte.

Das baureife Grundstück wird zum 25. Oktober 2006 an den Bauherrn zur Neubebauung übergeben.

Die Sprengung am 13. August 2006 verlief absolut planmäßig. Vor den Augen von ca. 8.000 Schaulustigen, ca. 400 Einsatzkräften der Ordnungsbehörden (Feuerwehr, Polizei, DRK, THW etc.) und 17 Fernsehsendern detonierten um 09:56 Uhr in drei Zündstufen 350 kg Sprengstoff. Die unterschiedlichen Fallfiguren der insgesamt drei Gebäudetakte benötigten 7 Sekunden, bis der Goliath am Boden lag.

Die aufwändige Staubminderungsmaßnahmen der Feuerwehr (Verbrauch von 32.000 l Wasser / Minute) sowie die sonstigen Schutzmaßnahmen am Goliath und an den Nachbargebäuden verhinderten jegliche Schäden.

Bilder, News und Filmsequenzen stehen auf unserer Homepage zum Download bereit.



### Planung:

Marc Sommer  
Reinhard Richter

### Bauleitung:

Marc Sommer